

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An Diejenigen,
so uns zur Winterszeit Maifäfer als Frühlingsboten schicken.
Faß haben wir daran verzweifelt,
Daß mal der Frühling kommen muß,
Da schicket ihr uns — ei, verteuft! —
Den Maifäfer als Frühlingsgruß.
Doch leider sie bei uns erfrieren!
Ja, würd' es noch ein Hase sein,
Wir steckten ohne Zeitverlieren
Zum Wärmen ihn als Braten ein.

Frau A.: „Weßhalb spricht Ihr Mann so oft per Telephon?“
Frau B.: „Da kann er seine Schwerhörigkeit auf das schlechte Funktionieren
der Telephons schieben.“

Ordnungsliebend.

Vater: „Ich lasse den Jungen nicht länger studiren, er macht zu viele
Schulden, bummelt stark und ist überhaupt unordentlich im höchsten Grade.“
Mutter: „Da irrst Du Dich, er ist sogar sehr ordnungsliebend, er hat
z. B. alle Rechnungen, die bei ihm einlaufen, nach dem Alphabet geordnet.“

Gefränkte Unschuld.

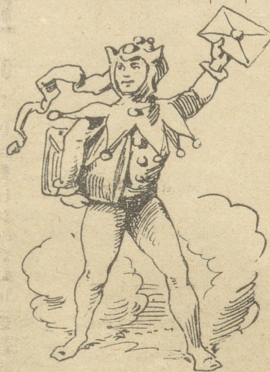
„Wo bleibt denn der Winter?“
So schimpften sie!
„Was steckt denn dahinter,
Es schneit ja nie!“
Und nun ich erschienen,
Ist's auch nicht recht,
Es sei mein Bedienen
Auch gar zu schlecht.

Sie klagen vielstimmig,
Ich sei zu stolz,
Die Kälte zu grimmig
Und freße Holz.
Den windigen Trübel
Als wie nicht klug,
Den ewigen Strubel
Hätt' man genug.

Es treffen die Klagen
Mich doch nur halb;
Man fasse beim Kragen
Den Doktor Falb.

A.: „Ich glaube, Sie machen sich nicht viel daraus, wenn Ihre Frau
erzürnt ist?“
B.: „Doch, ich mache mich gewöhnlich daraus!“

Briefkasten der Redaktion.



An div. Einsender. Schon in
den zwei letzten Nummern unseres Blattes
haben wir angedeutet, daß nun endlich genug
gegerichtet sein dürfte und daß speziell
nicht bewiesene Anschuldigungen gegen den
betreffenden Offizier auch unter Begleit
guter Wille keine Berücksichtigung mehr
finden. So ist z. B. die Behauptung, Major
Gertsch habe „Soldaten geschunden“, von
keiner Seite mit Beweis belegt worden,
und auch als geradezu unwahr ergab sich in
der geführten Untersuchung die in die Welt
hinaus trompetete Anschuldigung, er habe
„Truppen im Freien dem Unwetter ausge-
setzt, während er beim Weine saß.“ Also
jedem das Seine. Die rasende See dürfte
sich behalt ohne ein Opfer zu haben wieder
beruhigen, denn der Streit war doch mehr
ein jachtlicher, denn ein persönlicher,
trotzdem er an bestimmte Adressen ging.
Darum ersuchte das Kommando: Disziplin und Abrufen. — **J. K. i. A.** Wir
bitten, das Papier nur auf einer Seite zu beschreiben, sonst können dem Seher
leicht Unterlassungsünden vorkommen. — **G. F. i. H.** Nein, Hippel hat Recht,
wenn er sagt: „Wer Thorheit mit Klugheit verbessern will, gebe ja das ganze Ge-
schäft auf. Thorheit muß Thorheit heilen.“ Wenn also der Betreffende eine so
widerrärtige Unart an sich hat, so müssen Sie ihm dieselbe nur fest vormachen,
er wird sich bald genug korrigiren, ohne daß Sie ein Wort dazu zu sagen brauchen.
— **H. Z. i. F.** Ja, die Sache fängt bedenklich an zu „bösern“; schon tauchten
aus dem Schooße der hohen Verammlung selbst die Wikholde auf, um die „Kom-
missionler“ zu geißeln. — **Zeus.** Man hat die Preise mit ihrem Gesuch um Er-
leichterungen in Bern neuerdings abfahren lassen. Ganz recht; je rückichtsloser
man mit derselben verkehrt, desto strammer wird sie die einzig richtige Position
der Rücksichtslosigkeit auch inne halten. — **Peter.** Schönen Dank und Gruß.
— **J. K. i. B.** So lange die Wasserzeichen in den Banknoten nicht einfrieren,
braucht man auch nicht in den Pelzhandgeschuhen zu schreiben. — **S. B. i. Z.**
Es ist im höchsten Grade wichtig, zu wissen, daß der betr. Großrath nicht einen
„Kreuzfuß“, sondern den jetzt so allgemein beliebten „Zuger“ spielte. Bei diesem
kommt die „Kunstbutter“ am ehesten zur Geltung. — **A. K. i. L.** Vide oben.
— **Spatz.** Vor Jahren haben wir diese Verirbilder wieder aufgebracht, und jetzt
mögen sie andere weiter kultiviren. Schönen Gruß. — **Lucifer.** Ja, aber auch
in Ihr Original schlich sich ein Fehler ein; die vierte Blume wurde vergessen. —
G. R. i. R. Wenn ein „wüßes Büchli“ auftaucht, dann lesen es zuerst sämt-
liche Mitglieder des augenauffschlagenden Vereins, und dann erst beginnen sie den
Kampf gegen dasselbe. Da hat man doch etwas für seinen Jahresbeitrag. — **Ver-
schieden.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Offiziers-Uniformen

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich. (4a)



Ungeheure Heiterkeit

verursachen auf Maskenbällen, bei Vereins- und Fastnachtsanlässen, an Bockabenden,
bei Umzügen etc. die **neuen Trikot-Masken** (komische Gesichtsmasken)
mit ausgeschnittenen Augen und Mund und angenähter Wachsnause; geschminkt,
sowie mit natürlichem, dem Charakter der Masken entsprechenden Haarbesatz.

Diese neuen, haltbaren und hochkomischen Masken aus feinem Trikot
werden wie eine Baumwollmütze über das Gesicht und den ganzen Kopf gezogen,
machen vollständig unkenntlich, sind in der Tasche mitzunehmen und an Ort und
Stelle leicht anzuziehen; man kann in ihnen bequem trinken, essen, rauchen und
singen, ohne dass sie zu warm machen.

Vorräthig in verschiedenen Charakteren, wie Clown, Neger, Spiess-
bürger, Student, Bauer, Gigerl etc., zum Preise von Fr. 3.—, 4.— u. 5.—
per Stück, je nach dem Haarbesatz, bei

Franz Carl Weber

Masken- und Spielwaarenhandlung
mittlere Bahnhofstrasse 62 — ZÜRICH — zum „Gessnerhof“.

(Firma und Adresse genau zu beachten.)

Wiederverkäufer belieben die neueste Preisliste über Fastnachts-
Artikel zu verlangen.



Neu!

Wunder - Cigarrenspitze.

Der Rauch zaubert im Röhrchen reizende
Bilder auf Blättchen hervor. Amüsant für jeden
Raucher. — Echt Weichsel mit echt Bernstein
Fr. 1.50. Dessgleichen Cigarrenspitze Fr. 1.25.
Von 2 Stück an frankirte Zusendung überall-
hin; von 1/2 Dutz. an 20% Rabatt. Briefmarken
in Zahlung. 34-2
Alleinige Niederlage L. Fabian, Basel.

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1889.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE).



Echte Briefmarken
60 Spanien . . . Mk. 1.25
25 Portugal . . . 1.25
20 Argentinien . . . 1.50
20 Bulgarien . . . 1.75
20 Serbien . . . 1.50
15 Island . . . 3.—
1000 Verschiedene . . . 20.—
Alle verschied. Porto extra.
Preislist. üb. 1327 Serien. grat.

W. Künast, Berlin W. 64. 26

Gegr. 1866. Unter den Linden 15.

Die humorvolle Zeitschrift:

Deklamationsfreund

Erzähler und Spassmacher

kann bei allen Buchhandlungen abonniert
werden, per Semester Fr. 2.50, per
Quartal Fr. 1.50. Musterhefte kosten
50 Cts. Jedes Heft enthält 64 Gross-
Oktavseiten; das nächste bringt ein
Preisrätzel mit vielen pracht- und
werthvollen Prämien. 28-3

Gustav Lutschg

38 ob. Kirchgasse, Zürich
Atelier für Kunstgeigenbau
und Reparatur. 30-12
Zürich 1894: Goldene Medaille.

Der „Gastwirth“

Fachblatt der Schweizer Wirthe & Hoteliers

Per 6 Monate Fr. 3.—.

Preisgekrönt
P. F. W. Barella's
UNIVERSAL
Magen-Pulver
 beseitigt sofort alle Schmerzen und
 Beschwerden. Auskunft unentgeltlich!
 Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-
 Dépôt

P. F. W. Barella,
 Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.
 Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.
 in Schachteln à Fr. 2. — und Fr. 3. 20.
 Dépôts:
 Zürich - Aussersihl:
 Apotheke von L. Baumann;
 und Zürich:
 Zentral-Apotheke, sowie den meisten
 Apotheken.

Illustrierter 13-52
Katalog
 über Bedarfsartikel für Herren u. Damen
 versendet in Couvert gratis und franko
 H. Gumpel, Berlin, Weinstrasse 31.

**Chirurgische und technische Gummi-
 waaren etc. Preisliste verschlossen,
 in Couvert ohne Firma. 20-x**
 Gummiwaaren-Manufaktur Bern.

Fassungen
 jeder
 Art.



**Glühlampen-
 Fabrik Hard**
Zürich
 versendet nur Lampen erster
 Qualität.
 Preisliste zu Diensten.

Die wichtigsten Bücher
 für Jedermann sind: 22-52
 „Die Physiologie der Liebe“ von Prof.
 Montegazza, 3 Mk., und
 „Der Rathgeber für Eheleute“ von Dr.
 Alb. Lorenz, 2 Mk.
 Gegen Einsendung oder Nachnahme Ver-
 sandt durch **H. SCHMIDT, BERLIN S.,**
 Gitschinerstr. 82.
 Illustr. Katalog gratis und franco.

Italianische Schönheiten.
 25 Photographien reizender junger
 Italienerinnen, ganz neue Aufnahmen,
 versendet für Fr. 1. 50 (Briefm.) franko
 gegen Einsendung des Betrages. 19-x
Kunstverlag Thuringia, Amsterdam.

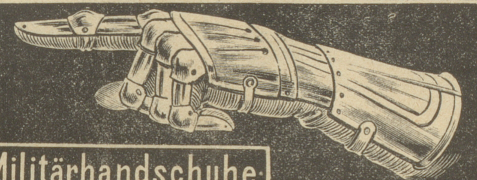
Pariser
GUMMI-ARTIKEL
 la. Vorzug Qualität
 à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende
 franko gegen Nachnahme 31-20

Aug. de Kernen,
 Zürich.
 Interessante Lektüre für Herren
 Der Blick ins Jenseits. Eine fiktive Ge-
 schichte mit 32 Bildern von Schupel & Var.
 Confiert und verboten gewesen. 1,50 Pf.
 Psychologie der Liebe. 1,00 Pf.
 Dr. Heinsius. Das Menschenleben.
 Mit 35 anatomischen Abbildungen. 1,50 Pf.
 Geheimnisse des Ehelebens. 1,00 Pf.
 Geheimnisse von Berlin oder Berlin bei
 Tag und Nacht von L. Garwed. 1,00 Pf.
 Gegen vorergriffene Entsendung des Betrages
 in bar oder Marken portofreie Zusendung.
 (Gegen Nachnahme unanfräglich.)
R. WIEDEMANN'S Buchhandlung.
 BERLIN N. Jnnviadenstr. 9.
 Illustrierter Katalog gratis und franco.
 23-30

ZÜRICH — ZÜRICH HOTEL BAHNHOF

(früher Bayerischer Hof) vis-à-vis dem Bahnhof
 Besitzer: U. Angst,
 früher Hotel Central, Basel; Tivoli, London; Casino, Winterthur.
 Schöne Zimmer mit neu restaurirten Betten von Fr. 1.50 an.
Table d'hôte à Fr. 2.50 mit Wein.
 Gute, billige Restauration. Offener Bierausschank.
Grosse gedeckte Gartenterrasse,
circa 200 Personen fassend.
 Telephon. Elektrische Beleuchtung.
Portier am Bahnhof. (2,52)
 Rendez-vous der Getreide-Börse.

Spezialität



Militärhandschuhe.

Dogskin, weiss und rothbraun,
Wild- und Waschllederhandschuhe
 — Reit- und Fahrhandschuhe —
 Bitte meinen Spezialpreiscurant über Militärhandschuhe zu
 verlangen.
J. Bönni, Handschuhfabrik, Zürich.
 Detailgeschäft: Weinplatz, Hotel Schwert. Filialen in Basel,
 St. Gallen, Lausanne. (7)

Café Restaurant Schützengarten, Zürich.
 Hochelegantes, neu eröffnetes und mit allem Komfort der Neuzeit aus-
 gestattetes Lokal, bietet feine, piquante Gabelfrühstücke zu kleinen Preisen.
 vorzüglichen Mittagstisch in diversen Preislagen.
 Abends frische fertige Platten à la carte. 32
 —* Garantirt reine reale offene und Flaschenweine. —*
 Vortreffliches Utobier direct vom Fass.
 Hochachtungsvoll **Gebrüder Huber.**

Blutarmuth. Bleichsucht.
 Herr Dr. Meyer in Rotterdam a. S. schreibt: „Dr. Emmel's Hämogen warnte
 ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewöhnlichen Mitteln trogender,
 hochgradiger Bleichsucht litt. Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher. Alle Be-
 schwerden schwinden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte
 als vollkommen geneset betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu großem Danke verpflichtet und werde
 bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden.“
 Herr Dr. R. Gelf in Wien: „Beide mich, können mit großer Befriedigung mittheilen,
 daß meine Blutlose mit Dr. Emmel's Hämogen ganz vorzügliche waren.“ Drei Fälle emi-
 nenter Bleichsucht zeigten in kurzer Zeit die erfreuliche Besserung. Das Fehlen jeder unliebsamen,
 Nebenwirkung, die fröhliche Steigerung des Appetits machen Ihr Präparat zu einem werthvollen
 Reagent des Arzneischatzes.“
 Herr Stabsarzt Dr. Lang in Rempten: „Mit Dr. Emmel's Hämogen habe ich sehr
 günstige Erfolge erzielt und beobachte sich daselbst namentlich in einem Fall von hochgradiger
 Blutarmuth mit vollkommen dauernder Besserung der Verdauung und Erbrechen etc.
 vorzüglich, indem ich mich nur kurzem Gebrauche des Präparates das Erbrechen aufhörte. Schlaf
 eintrat und sich damit das Allgemeinbefinden vollständig besserte.“ Prospekt mit hundert von ärzt-
 lichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franko. Depots in allen Apotheken. 14-5
Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

Ein prima Hausmittel, von
 bester Güte ist der Eisenbitter von Joh.
 P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E. —
 (Aus den feinsten Alpenkräutern d. Emmenthaler-
 thalerberge bereitet. Nach den Aufzeichnungen
 des seinerzeit weltberühmten Naturarzes
 Michael Schüppach dahier.) — In allen
 Schwächezuständen (spez. Magenschwäche,
 Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht)
 ungemein stärkend und überhaupt zur Auf-
 frischung der Gesundheit und des guten
 Aussehens unübertrefflich; gründlich blut-
 reinigend. — Alt bewährt. Auch den
 weniger Bemittelten zugänglich, indem eine
 Flasche zu Fr. 2/., mit Gebrauchsanweisung, zu einer Gesundheitskur von vier
 Wochen hinreicht. — Aertzlich empfohlen. **Dépôts:** Zürich: Brunner,
 Apotheke am Limmatquai, auch in den übrigen Apotheken. 24 (H 1 V)



Bitte probiren Sie
Bergmann's Lilienmilchseife
 von Bergmann & Co. Zürich.
 Nur acht
 wenn mit
 Schutzmarke
 zwei
Bergmänner.
 Vorräthig à 75 Cts.
 in den meisten Apotheken,
 Droguerien u. Parfümerie-
 Geschäften. 9-26

Ueber die Ehe
 Die Noth der Ehe (grosse Fam.)
 u. ihre Verhütung Fr. 2.50 Ein-
 send. od. Nachn. Preisl. über interess.
 Bücher gratis. 3 b
 R. Oschmann, Konstanz III.

HERM. FISCHER
Gleichés
Kolzschnitte
ZÜRICH (SEEFELD)

Pariser Gummi-Artikel
 in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu
 Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 12-26
Emil Bücheli, Chur.
 Preislisten gegen 10 Cts. in Briefmarken
 franko.

Geheime Leiden
 jeder Art:
 Schwäche, Nervenzerrüttung
 etc., Blasen- u. Harn-
 röhrenleiden heilt auch
 brüchlich Specialarzt Dr.
 med. Ringelmann in Genf,
 Rue Bonivard 12. Rasche und
 sichere Heilung (96%) selbst
 der hartnäckigsten Fälle
 mittelst neuer Heilmethoden.

SCHWEIZER
COGNAC
 REINES WEINDISTILLAT
 DER
 ERSTEN SCHWEIZERISCHEN
 COGNAC-BRENNEREI
BASEL



DIRECTER VERKEHR NUR MIT GROSSISTEN.

Champagne Strub.
 Carte noire „doux ou demi sec“.
 Sportsman „demi sec“.
 Carte d'Or „doux“.
 Carte blanche „doux, demi sec ou
 Grand Crémant“ extra dry.
 Champagne suisse „dry“.
 Sparkling Swiss „Extra dry“.
Blankenhorn & Co.,
Bâle.